

Referentin

Ewa Babol, M.A.

hat an der Maria Curie-Skłodowska Universität in Lublin Germanistik studiert. Ihre Interessensgebiete sind Gedenkstättenpädagogik, Erinnerungskultur sowie deren Einfluss auf interkulturelle Begegnungen am historischen Ort.

Seit Dezember 2008 ist sie Mitarbeiterin der pädagogischen Abteilung des staatlichen Museums Majdanek, betreut polnische und deutsche Schülergruppen sowie Freiwillige und erstellt Arbeitsmaterialien für die Erinnerungsarbeit.

Mitwirkende

Christa Haase

Daniel Kempin

Prof. Dr. Konrad Löffelholz

Prof. Dr. Detlev Reymann

Georg Schneider

Prof. Dr. Karlheinz Schneider

Gerlinde Schoer-Petry

Arbeitsgruppe Ausstellungen des AMS

Kazuo Fukushima wurde 1930 in Tokio geboren, nahm an den Darmstädter Ferienkursen teil und erhielt 1964 eine Professur an der Musikhochschule Tokio. Er übertrug Spielelemente der Shakuhachi, einer japanischen Bambusflöte, auf die moderne Querflöte und verbindet zeitgenössische westliche Musik mit der japanischen Musik- und Theater-Tradition.

Veranstaltungszeit und -ort

Sonntag 1. September 2013 ab 11h30

Rathaus Wiesbaden

Schlossplatz 4

Raum 22 und Gedenkraum

Kooperationspartner

Hochschule RheinMain und vhs Wiesbaden

Veranstalter

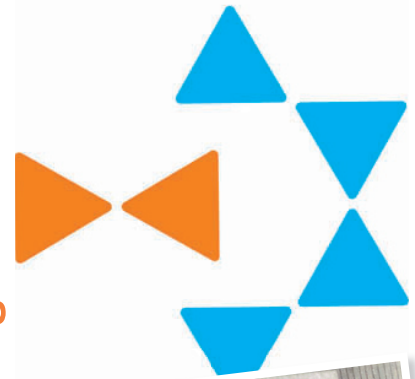
Aktives Museum Spiegelgasse für Deutsch-Jüdische Geschichte in Wiesbaden e.V.

Spiegelgasse 9, Telefon: 0611 305221

info@am-spiegelgasse.de - www.am-spiegelgasse.de

um Anmeldung wird gebeten

POLNISCHE ERINNERUNGSKULTUR Dialogtag 2013



POLNISCHE
ERINNERUNGSKULTUR
Dialogtag 2013
mit der Historikerin
EWA BABOL, Lublin

1. September 2013

POLNISCHE ERINNERUNGSKULTUR

Als Folge der Studien- und Gedenkfahrt nach Polen, die das Aktive Museum Spiegelgasse und die Paul Lazarus Stiftung im August 2012 durchgeführt haben, dabei DEN LETZTEN WEG nachgehend, den Wiesbadener Jüdinnen und Juden in die Konzentrations- und Vernichtungslager gehen mussten, richtet der diesjährige Dialogtag sein Augenmerk auf ausgewählte Aspekte der polnischen Geschichte.

Zentrales Thema des Dialogtags ist die junge und äußerst lebendige polnische Erinnerungskultur, wie sie sich seit der politischen Wende ab 1990 entwickelt hat, und deren facettenreichen Ansätzen wir im letzten Jahr an mehreren Orten in Polen begegnet sind. Dass wir die Historikerin Ewa Babol (Lublin) als Kennerin zu diesem Thema gewinnen konnten, verspricht, eine authentische Stimme zu hören und zu erleben.

Die Beiträge von Frau Babol werden eingeleitet durch einen Blick auf die lange, reiche und sozial wie kulturell vielgestaltige Geschichte des polnischen Judentums, das im deutschen Angriffskrieg von 1939 und im darauf folgenden Holocaust nahezu vollständig vernichtet wurde.

Der Dialogtag 2013 endet mit der Finissage der Ausstellung des Aktiven Museums Spiegelgasse „AUF DEM LETZTEN WEG“, welche die Studien- und Gedenkfahrt vom August 2012 dokumentiert.

Wir laden herzlich zu diesem Dialogtag ein.

Christa Haase
Vorsitzende des Aktiven Museums Spiegelgasse

Prof. Dr. Karlheinz Schneider
Treuhand der Paul Lazarus Stiftung

DIALOGTAG 2013 PROGRAMM

11h30 **BEGRÜSSUNG**
Christa Haase
Vorsitzende des Aktiven Museums Spiegelgasse

GRUSSWORT
Detlev Reymann
Präsident der Hochschule RheinMain

11h45 **VORTRAG**
Karlheinz Schneider
Einblicke in die polnisch-jüdische Geschichte

12h30 **MUSIKBEITRAG**
Daniel Kempin
Jiddische Arbeiterlieder

12h45 **MITTAGSPAUSE**
Imbiss Kaffee Tee Wasser

13h30 **GEDENKRAUM RATHAUS**
Georg Schneider
Schicksal 1938 abgeschobener Ostjuden am Beispiel der Familie Tiefenbrunner
Konrad Löffelholz
Requiem von Kazuo Fukushima
flauto solo

13h45 **VORTRAG**
Ewa Babol
Entstehung und Entwicklung der polnischen Erinnerungskultur
1. Das Holocaust Gedenken im kommunistischen Polen
2. Der Beginn einer zivilgesellschaftlichen polnischen Erinnerungskultur ab 1990
3. Beispiele polnischer Erinnerungsarbeit

16h00 **DISKUSSION ZUM VORTRAG**
Moderation: *Karlheinz Schneider*

17h00 **AUF DEM LETZTEN WEG**
Finissage Spiegelgasse 11